



Juliane Pfeil

Mitglied des Sächsischen Landtages

Juliane Pfeil, MdL | Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 | 01607 Dresden

Pressemitteilung mit Bitte um Veröffentlichung

Sächsischer Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Bürgerbüro

Freiheitsstraße 13
08523 Plauen
Tel.: (03741) 4739763
Fax: (03741) 5939931
juliane.pfeil@slt.sachsen.de

Internet

<http://www.juliane-pfeil.de>

Plauen, 28.08.2015

Juliane Pfeil: Schutz der Flüchtlingsunterkünfte hat oberste Priorität Nazi-Konzert in Neuensalz/Vogtl. - Abgeordnete sieht Polizei und Sicherheitsbehörden in der Pflicht

Die sächsische SPD-Landtagsabgeordnete Juliane Pfeil ist schockiert über die Meldung, dass am 5. September 2015 in Zobes, Gemeinde Neuensalz, erneut ein Neonazi-Konzert abgehalten werden soll. *„Zum wiederholten Male soll im Vogtland ein deutschlandweit beworbenes Rechtsrock-Konzert stattfinden. Zum wiederholten Male legt sich ein brauner Schatten über die Region“*, stellt die integrationspolitische Sprecherin ihrer Fraktion klar. *„Besonders in der jetzigen dramatischen Situation, in der wiederholt Flüchtlingsunterkünfte angegriffen und angezündet wurden, sehe ich den Schutz dieser Einrichtungen und deren Bewohner in Gefahr. Polizei und Sicherheitsbehörden müssen alles dafür tun, dass die Flüchtlingsunterkünfte unversehrt bleiben. Es muss ein Schutz insbesondere für die Flüchtlinge und ihre Helfer gewährleistet werden.“*

Das Privatgrundstück in Zobes, welches sich in Eigentum einer Kreistagsabgeordneten der NPD befindet, fand bereits mehrfach in den Berichten des Verfassungsschutzes Erwähnung, zuletzt im Jahr 2014. Darin heißt es: *„Die größte rechtsextremistische Musikveranstaltung im Berichtszeitraum fand am 8. November in Neuensalz OT Zobes (Vogtlandkreis) statt. An dem durch die rechtsextremistische Partei DIE RECHTE angemeldeten Konzert nahmen rund 500 Personen teil.“* (S. 73) Auf Seite 129 ist sogar von der *„sachsenweit größten rechtsextremistischen Musikveranstaltung“* die Rede.

Es ist zu befürchten, dass auch in diesem Jahr mehrere hundert Rechtsextreme der Einladung der Partei Die Rechte aus dem gesamten Bundesgebiet folgen. *„Dies bringt natürlich ein riesiges Konfliktpotential für alle Menschen in der Region mit sich“*, erklärt Pfeil. *„Ich befürchte, dass Asylsuchende und Flüchtlinge nach dem Konzert zur Zielscheibe werden könnten. Dies muss unbedingt verhindert werden.“*

„Nicht nur die Menschen, die bei uns Hilfe suchen, sondern auch die Menschen, die diesen Schutz gewährleisten sollen, stehen im Fokus. Nach den Ausschreitungen in Heidenau sind auch die Einsatzkräfte bestmöglich auf- und einzustellen. Sollte es kein ausreichendes

Sicherheitskonzept geben oder nicht ausreichend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, muss eine Absage des Nazikonzertes geprüft werden.“ Darauf wies die Abgeordnete bereits bei den zuständigen Beamten mit Nachdruck hin.

Nach Informationen von einschlägigen Internetseiten soll die so genannte „Großveranstaltung unter freiem Himmel“ um 14 Uhr beginnen und bis Mitternacht andauern. Veranstalter ist der Dortmunder Neonazi Christoph Drewer, der mit 700 bis 1000 Teilnehmern rechnet. Die Bands, die dort die neonationalsozialistische Propaganda verbreiten sollen, tragen die Namen „Uwocaust“, „Tätervolk“, „Überzeugungstäter“ oder „Lunikoff Verschwörung“.

Für Interviews und Nachfragen stehe ich Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung: 0176-20367162 bzw. juliane.pfeil@st.sachsen.de

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in cursive script, reading "Juliane Pfeil".

Juliane Pfeil, MdL